



Eine erste Simulation ohne die Zenerdiode zeigte, dass nur wenige Millivolt „Ripple“ auf der Ausgangsspannung zu erwarten sind (grüne Kurve). Die rote Kurve zeigt den Verlauf des Stroms durch den Gleichrichter; der liegt auch in den Spitzen unter der Dauerbelastungsgrenze der Dioden

einanderliegenden Kontakte. Die vier Gleichrichterdioden sind direkt an die Sekundäranschlüsse gelötet, der Siebelko ebenfalls. Am Plus-Ausgang ist direkt die Zuleitung der Drossel angelötet, ihr zweiter Anschluss geht auf die Kathode der Zenerdiode, das ist das Metallgehäuse. Parallel zur Zenerdiode werden die drei parallelen Elkos angeklemt, hier wird auch die Ausgangsspannung abgegriffen.

Ich habe dafür keine Buchse vorgesehen, Sie sollten das aber definitiv tun. Bei mir tragen drei Aluwinkel den großen Teil der Bauteile, einer dient als Kühlkörper für die Zenerdiode – siehe oben.

Klang

Und lohnt sich der Aufwand? Da können Sie wetten. Obschon die ifi Micro iPhono 2 schon ab Werk eine ausgezeichnete

Phonovorstufe ist, wirkt sie mit unserem Netzteil wie von einer angezogenen Handbremse befreit. Sie spielt deutlich farbiger, lebendiger und dynamischer als mit dem Seriennetzteil. Von hier aus gibt's in klanglicher Hinsicht definitiv keinen Weg zurück.

Holger Barske

ETON

ARCOSIA

OUR MILESTONE IN SOUND



www.intertechnik.de

www.etonmbh.com

